

Beschlussvorlage			Vorlagennummer	
<ul style="list-style-type: none"> - Bekanntgabe <p>Flehinger Straße Gochsheim, naturnahe Umgestaltung des Kraichbachs und Erneuerung der Kraichbachbrücke</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information über die Zuschussbewilligung sowie über das weitere Vorgehen 				
Gremium	Sitzung am	Status	Aktenzeichen	TOP
Gemeinderat	27.11.2019	öffentlich		3

Anlagen	
----------------	--

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den bewilligten Zuwendungen für die Umsetzung der Maßnahme „Flehinger Straße Gochsheim“ und der vorgesehenen Auftragsvergabe im Rahmen einer Eilentscheidung durch den Bürgermeister.

I. Sachverhalt und Begründung

Die wasserrechtlichen Erlaubnisse für die Erneuerung des Brückenbauwerks, sowie für die naturnahe Umgestaltung des Kraichbachs liegen zwischenzeitlich vor. Das bedeutet, dass alle rechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung der Baumaßnahme gegeben sind.

Aus der „Verwaltungsvorschrift Kommunaler Sanierungsfonds Brücken“ wurde der Stadt Kraichtal am 24. September 2019 eine Zuwendung in Höhe von 170.800,-- € für den Ersatzneubau der Kraichbachbrücke beschieden. Der Eingang des Originalschreibens wird im Lauf dieser Woche erwartet.

Ebenso wurde der Stadt Kraichtal mit Schreiben vom 21. November 2019 (Eingang 27. November 2019) eine Zuwendung in Höhe von 345.000,-- € nach der „Förderrichtlinie Wasserwirtschaft (FrWw) beschieden.

Da die Fachförderungen noch nicht vollständig vorlagen, konnte bisher über die Bewilligung von Mitteln aus dem Ausgleichstock im Jahr 2019 noch nicht entschieden werden. Beantragt wurde hier eine Investitionshilfe in Höhe von 122.000,- Euro. Nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe kann, nachdem alle Fachförderanträge positiv beschieden wurden, der Auftrag zur Ausführung der Bauarbeiten förderunschädlich vergeben werden. Eine erneute Antragstellung für Mittel aus dem Ausgleichstock wäre somit im kommenden Jahr wieder möglich. Eine schriftliche Bestätigung wird von Seiten der Verwaltung vor der Auftragsvergabe beim Regierungspräsidium noch eingeholt.

Das bedeutet, dass auch die finanzielle Seite zum Start des Bauvorhabens geklärt ist.

Der Baubeschluss wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 15. Mai 2019, TOP 2, gefasst.

Da die Förderzusagen nicht rechtzeitig vorlagen, konnte eine Auftragserteilung durch Gemeinderatsbeschluss am 27.11.2019, wie ursprünglich vorgesehen, nicht erfolgen. Deshalb wurde eine Zustimmung zur Verlängerung der Bindefrist bei den Bietern abverlangt.

Zur Angebotseröffnung am 18.10.2019 lagen fünf Angebote vor. Beim erstplatzierten Bieter, Fa. Lintz & Hininger GmbH & Co. KG aus Mosbach, liegt die Angebotssumme bei 809.264,78 € einschl. MwSt. Dieser Bieter hat jedoch der Bindefristverlängerung nicht zugestimmt.

Aus diesem Grund ist vorgesehen, dass der Bürgermeister im Rahmen einer Eilentscheidung den Auftrag innerhalb der Bindefrist, nach Vorliegen der förderunschädlichen Zusage von Seiten des Regierungspräsidiums, erteilt.

Ansonsten müsste die Ausschreibung aufgehoben werden, da eine Auftragsvergabe in der GR-Sitzung am 11.12.2019 außerhalb der festgelegten Bindefrist liegt.

II. Finanzielle Auswirkung

Durch die Auftragsvergabe ergeben sich folgende voraussichtlichen Gesamtkosten:

Baukosten lt. Angebot	810.000,-- €
Nebenkosten wie Vermessung, Grunderwerb Baugrunderkundung, Umwelt-/Naturschutz, Ingenieurhonorar, Prüfstatik etc.	<u>220.000,-- €</u>
Voraussichtliche Gesamtkosten:	rund 1.030.000,-- €

Im Haushaltsplan sind folgende Mittel eingestellt:

<u>Finanzposition</u>	<u>Betrag (€)</u>		
	HH-Rest	Ansatz 2018	VE's
Straßenbau: 2.6300.955000/242	80.000,--	170.000,--	250.000,--
Gewässer Ausbau: 2.6900.953000/201	50.000,--	125.000,--	400.000,--
Gesamt	130.000,--	295.000,--	650.000,--

Somit stehen insgesamt **1.075.000 €** zur Finanzierung zur Verfügung.

Im Haushaltsplan 2019 wurden folgende Zuweisungen und Zuschüsse eingeplant:

Brücke Flehinger Straße 2.6300.361000-242	300.000,-- €
Gewässerbau 2.6900.361000-201	300.000,-- €
Gesamt	600.000,-- €

Wie im Sachvortrag bereits erwähnt, haben wir inzwischen Förderzusagen in Höhe von 515.800 Euro. Zusätzlich erhofft sich die Verwaltung wie erwähnt noch eine Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock in Höhe von 122.000 Euro.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit Stimmenmehrheit laut Beschlussvorschlag

abweichender Beschluss: